



Die Abtei von „Piona“

Olgiasca - Sentiero Alto - Abbazia
Sentiero Basso - Olgiasca

Länge	2 km	Markierung	Zeichen von CAI Colico Nr.7 und 7A
Höhenunterschied	156 m	Höchste Erhebung	Der „Montecchio di Piona“ 373 m
Laufzeit	1h 20'	Empfohlene Jahreszeit	Das ganze Jahr
Schwierigkeitsgrad	Leicht, aber mit einigen Schwierigkeiten	Wasser	Kein wasser

Mit dem Auto fährt man bis zum Ort „Olgiasca“ in der Hoffnung, dort einen Platz auf einem der wenigen Parkplätze zu bekommen, oder man parkt bei der Parrochial-kirche. Ein Wegzeichen von CAI lädt ein, hinaufzustigen in den bewohnten Ortskern, indem man unter einem Hausportal hindurchgeht. Weiter folgt man dem Lauf der engen Gassen, um dann, etwas weiter, nach rechts abzubiegen und entlang der Markierung Nr.7 zu laufen, bis man dem gewundenen Labyrinth der Gassen entkommt. Hier findet man sich wieder auf einem natürlichen Balkon mit weitem Blick auf den See und auf das Ufer von „Gravedona“. Man geht weiter auf der linken Seite und kommt zwischen einigen Wohnhäusern hindurch. Kurz danach ist man im Wald. Indem man immer den Markierungen folgt, gelangt man recht bald in die Nähe eines „Roccolo“, einer großen Vorrichtung zum Vogelfang aus Laub und Zweigen. Ein wenig weiter finden wir einen der schönsten Blicke auf den Ortsteil „Laghetto“ und auf die imposante Statur des „Monte Legnone“. Man geht weiter, jetzt hinunter, um kurz darauf an einen alten kleinen Turm zu gelangen, der früher einmal für den Vogelfang benutzt wurde.

Hier verändert sich der Weg zu einer Art Trift. Indem man dem Zick-Zack-Kurs dieses Pfades folgt, gelangt man in die Nähe der alten Grotte von Lourdes, die an die Abtei von „Piona“ grenzt. Geht man weiter, kommt man in die Nähe einer Pforte, hier biegt man leicht nach links ab und, immer der Spur des Weges folgend, geht man entlang der Einfriedung der Abtei. Nach 200 Metern gelangt man an ein Tor aus Holz, das es erlaubt, hinunter zum Parkplatz zu steigen und dort einen Besuch des Klosters in Betracht zu ziehen. Nachdem man den wichtigen, besonderen und interesasnten heiligen Ort der Zisterzienser-mönche besichtigt hat, beginnt man seinen Rückweg Richtung „Olgiasca“ mit Hilfe der Markierungen Nr.7A entlang der schön gepflasterten Allee. Nach 300 Metern lädt ein Schild uns ein, einen bestimmten Weg zu nehmen. Wir kommen an einem Brunnen vorbei, um dann noch einmal in den alten, bewohnten Ortskern von „Olgiasca“ einzutreten. Den Hinweisschildern folgend findet man alsbald die Stelle, wo man den Weg Nr.7 überquert und von dort zurückkehrt zur Parrochialkirche.

Tratto dal volume: **Colico e il Monte Legnone** „Sentieri e Storia“

Traduzione: **Barbara Hildebrandt**

